



DAS SPORTBLATT

GEMEINSAM STARK

WELCHES IST DAS WAHRE GESICHT DIESER MANNSCHAFT ?

Die Ausgangslage

Am Mittwoch, den 23. Mai empfängt der Drittplatzierte SC Holligen 94 in Flutlicht-Atmosphäre den FC Schüpfen. In diesem Spiel hat der derzeitige Tabellendritte die Chance, vorübergehend auf die zweite Position vorzurücken.

Die erste Halbzeit

Schiri Friedli pfeift das Spiel bei typischem „Fritz-Walter-Wetter“ an. Mit den heimischen Fans im Rücken geht SC Holligen 94 zu Anfang mit viel Selbstvertrauen zu Werke. Die Holligerinnen präsentieren in den ersten Minuten des Duells ein vertikales Spiel in Richtung gegnerisches Tor und versuchen mit einem schnellen Flügelspiel für Gefahr zu sorgen. Schon in den ersten Minuten wird Schneider sowie Kagerbauer (Comeback nach der Armverletzung) in die Gassen geschickt. Der FC Schüpfen muss der Anfangsdruck hinnehmen und versucht sich zu Verteidigen. Als Belohnung für die Mühen markiert die Heimelf gegen Mitte der ersten Hälfte den Führungstreffer. Mittelfeldspielerin Seline Schneider schießt einen direkten Freistoß mit dem Vollspann per Drehschuss ins gegnerische Tor. Die Torwartin agiert beim Gegentor etwas unglücklich, da diese den Ball nur abklatschen lässt. Der torbringenden Standardsituation liegt ein Foulspiel an Mittelfeldfrau Nicole Menzi zugrunde - eine absolut nachvollziehbare Maßnahme. Der FC Schüpfen versucht zu reagieren, mit Weitschüssen und ein paar geschlagene Corner wurde es im 16 Meterraum heiss, doch das Leder ging nicht ins Netz. Die Heimelf hatten das Spiel unter Kontrolle und immer wieder wurden Chancen herausgespielt, die durch die Schlussfrau von Schüpfen souverän pariert wurde. Die Offensivbemühungen werden belohnt. Das Heim-Team erzielt in der 31. Spielminute eine weitere Bude. Völlig unbewacht auf Höhe des Fünfers bugsiert Offensivspielerin Hlawna Stella das Leder mit dem Innenrist per Flachschuss mittig ins Tor. Die Keeperin hat keinerlei Chance, den Ball zu parieren. Torvorbereiterin war Mittelfeldfrau Deborah Kagerbauer mit einem sehenswerten Zuspiel. Die Holligerinnen diktieren das Spiel und die Chancen überhäuferten sich. In der 40 Minute schießt unbedrängt Flügelflitzer Deborah Kagerbauer den Ball wuchtig mit dem Vollspann per Gewaltschuss halbhoch links ins Tor. Die Torhüterin hat erneut keinerlei Chance, den Ball

Worte zum Spiel:

Hofstetter Chantal:

„Ha gloub öppis in Spiez la liege.....das chas nid si“

Menzi Nicole:

„i bi hässig wöu ig eifach nid cha nid hässig si“

Rhea Lüthi

„i sägä immer no nüt“

Biedermann Karin

„endlech wieder uf mire linke sitte“

Kagerbauer Deborah

„verdammt het de e knack füdli“

Brigitte Wüthrich

„ja debby....vou“

Yasmin Weber

„ha ufghört denke u geit scho viu besser“

Gfeller Alina

„wo isch dr ball...ig wott e ball“

abzuwehren. Vorarbeit leistete Mittelfeldfrau Navina Somasundaram mit einem präzisen Pass in den Lauf. Schiedsrichter Friedli beendet die erste Halbzeit bei einem Zwischenergebnis von 3:0.

Die zweite Halbzeit

Nach dem Seitenwechsel hat SC Holligen 94 erneut mehr Spielanteile. In der 48. Minute kommt es bei der Heimelf zu einem Doppelwechsel: Yasmin Weber ersetzt Navina Somasundaram, um Kreativität ins Spiel nach vorne zu bringen. Außerdem wechselt SC Holligen 94, um die Effektivität vor dem Tor zu erhöhen: Angreiferin Hlawna Stella geht vom Rasen, Lara Villars kommt auf der gleichen Position in die Begegnung. Nur Zwei Minuten später wechselt SC Holligen 94 erneut, da eine Kickerin geschont werden soll: Defensivspielerin Julia Eberle verlässt das Spielfeld, Lea Hurter greift nun ins Spielgeschehen ein. Als Belohnung für den hohen Aufwand erzielt SC Holligen 94 eine Minute nach der Auswechslung eine weitere Bude. Unbedrängt befördert Mittelfeldfrau Deborah Kagerbauer die Kugel per Abstauber ins gegnerische Gehäuse. Das Leder wird allerdings noch entscheidend von einer Verteidigerin abgefälscht. Assistgeberin war Stürmerin Chantal Hofstetter mit einem Kopfball aus dem Sprung nach einer Ecke von links. Das Spiel läuft so vor sich hin mit den Holligerinnen Spielführend und der FC Schüpfen versucht mit Kontern zum Tor zu kommen. Doch bis zu 90 Minute fallen keine Tore mehr.

Das Fazit

Nach Schlusspfeiff steht ein 4:0 zu Buche. Zu keiner Zeit des ereignisreichen Aufeinandertreffens schien der Sieg der souverän aufspielenden Platzfrauen gefährdet. Der Sieg ist auch in seiner Höhe absolut verdient. Nach dem Heimtriumph klettern die Holligerinnen vorübergehend auf die zweite Tabellenposition. Die Schöpferinnen befinden sich nach der Auswärtsniederlage weiterhin auf der drittletzte Position.